

Global Marijuana March 2015 in Göttingen

PIRATEN-Aktion "Mehr Hanf wagen" am Samstag 16.5.2015 um 12.00 Uhr

Unsere Aktion reiht sich ein in die bundesweit stattfindenden Aktionen zum **Global Marijuana March** (Hanftag).

An den vergangenen zwei Wochenenden haben in über 20 Städten Deutschlands etwa 6000 Menschen für eine Legalisierung von Hanf demonstriert.

Solidarität mit PIRATEN in Stuttgart

Die Polizei reagierte bislang zumeist entspannt, mit einer Ausnahme: in **Stuttgart** wurden am 2. Mai bei einer von 500 Teilnehmern besuchten Hanftag-Veranstaltung über 200 Tütchen mit Nutzhanfsamen von der Polizei beschlagnahmt, die als **Vogelfutter** verteilt werden sollten.

Die Stuttgarter PIRATEN wollten damit zeigen, wie vielseitig Hanf verwendbar ist.

Die **Vogelfutter-Tütchen**, die wir in Göttingen verteilen, stammen aus Stuttgarter Restbeständen. Damit soll auch ein Zeichen der Solidarität gesetzt werden mit **PIRATEN-Stadtrat Stefan Urvat**, der am 2. Mai Nutzhanfsamen als Vogelfutter verteilt hatte und gegen den nun eine **Strafanzeige** vorbereitet wird.

Das Aussäen von Hanfsamen ist verboten

Nutzhanfsamen sind ganz legal im Handel als Vogelfutter erhältlich.

Das Aussäen von Hanfsamen ist verboten, auch wenn der harmlose Nutzhanf (*Cannabis sativa*) nicht als Droge verwendet werden kann.

Begründet wird das Verbot damit, dass Nutzhanf der Rauschmittelpflanze *Cannabis indica* ähnlich sieht.

Eingeführt wurde dieses Verbot 1982 von einer SPD/FDP-Regierung, die jegliche Nutzung von Hanf unter Strafe gestellt hatte. 1996 wurde das korrigiert, Nutzhanf darf heute kontrolliert angebaut werden.

Hanf wird vielseitig verwendet

- **Fasern:** für widerstandsfähige Textilien, Spezialpapiere und naturfaserverstärkte Kunststoffe
- **Faser-Nebenprodukte (Schäben):** als Tier Einstreu, für Leichtbauplatten und Dämmstoffe
- **Hanföl:** für Salate und in der Naturkosmetik
- **Samen:** als Tierfutter für Vögel, Fische, Kleinsäuger

Für ein Umdenken in der Drogenpolitik

Die PIRATEN setzen sich in ihrem Parteiprogramm für ein Umdenken in der Drogenpolitik ein und fordern, Anbau und Konsum von Cannabis nicht mehr länger zu kriminalisieren.

Wir stehen für eine pragmatische und vorurteilsfreie Suchtpolitik, in der **Aufklärung** über Suchtgefahren, Schutz von Nichtkonsumenten, **Eigenverantwortung**, Jugend- und Verbraucherschutz im Vordergrund stehen.

In Deutschland wird unnötig an Gesetzen festgehalten, die wenig wirkungsvollen Jugendschutz beinhalten, die tatsächliche Gefährlichkeit nicht berücksichtigen, Polizei und Gerichte überlasten, sowie unnötig Milliarden an wirkungslos eingesetzten Steuergeldern kosten.

Durch die Verbots politik stiehlt sich der Staat fahrlässig aus der Verantwortung und überlässt seine Bürger einem unkontrollierbarem Schwarzmarkt ohne Jugend- und Verbraucherschutz.

Legalisierung und staatliche Kontrolle

Marihuana sollte legal angebaut und verkauft werden können - und zwar unter einer staatlichen **Qualitätskontrolle**. Beim Erwerb von Genussmitteln sollte dabei ein **Beipackzettel** zur Verfügung stehen, der über Art, Dosis und Hilfsangebote informiert.

Die bisherige Kriminalisierung der Konsumenten muss beendet und der damit verbundene Schwarzhandel durch **kontrollierte Erwerbsstrukturen** ersetzt werden.

In Uruguay wurde 2013 eine entsprechende Regelung beschlossen. Auch in mehreren US-Bundesstaaten (Colorado, Washington, Alaska) wurde Cannabis inzwischen legalisiert. Immer mehr Länder ziehen die Konsequenzen aus einer gescheiterten Drogenpolitik.

Wir begrüßen, dass inzwischen auch aus der **CDU** Stimmen öffentlich werden, das wenig zielführende Cannabis-Verbot aufzuheben.

Kreisverband der Piratenpartei Göttingen

www.piratenpartei-goettingen.de

Spendenkonto: Piratenpartei Göttingen, BLZ 830 654 08, Konto 048 302 29

V.i.S.d.P. F. Welter-Schultes, Piratenpartei Niedersachsen Bahnhofsallee 25 31134 Hildesheim

